

Modultitel	<b>Kulturwissenschaften: Räume und Zeiten</b>
Modulnummer	m.es.vw.1.A
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	<b>Kulturwissenschaften: Räume und Zeiten / k.es.vw.1.A</b>
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktuellen Informationsbedarf hinsichtlich raumzeitlicher Fragen erkennen und beschreiben</li> <li>– verschiedene Methoden verschiedener Wissenschaften als Grundlage ihrer Problemlösungen (Multiperspektivität) nutzen</li> <li>– fachsprachlich richtige Kennzeichnungen raumzeitlicher Problemstellungen kennen</li> <li>– aufgrund der vorhandenen Theoriegerüste Hypothesen zur Lösung raumzeitlicher Probleme formulieren und begründen</li> <li>– eine eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten</li> <li>– auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ angemessen eingehen</li> <li>– über Möglichkeiten und Grenzen der von ihnen eingesetzten Disziplinen und ihrer Zugänge reflektieren</li> <li>– Stärken und Schwächen methodischer Zugänge zu raumzeitlichen Problemstellungen thematisieren</li> <li>– Texte und Aufgabenstellungen für ihre SuS formulieren, so dass diesen der Zugang zur Modellierung raumzeitlicher Probleme ermöglicht wird</li> <li>– ausserhalb ihres Curriculums mit ihren SuS Fragen des Alltags und der Lebenswirklichkeit methodisch angehen</li> </ul>
Inhalt	<p>Die Vertiefungswoche ist fächerübergreifend (phil I/II) angelegt und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz. Den Studierenden soll über den Aspekt des Integrationsfaches 'Räume und Zeiten' hinaus eine möglichst umfassende Perspektive auf Raum- und Zeitkonzepte in Literatur, Geschichte und Naturwissenschaften gegeben werden. Hierzu werden den Studierenden am ersten Tag Methoden, Konzepte und Leitziele der betreffenden Disziplinen unter Rekurs auf Referenztexte vermittelt. Damit die Studierenden Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Orientierungswissen und Handlungskompetenzen und ihren raumzeitlichen Grundlagen gewinnen und Fallbeispiele selbständig bearbeiten können, werden an den darauffolgenden zwei Tagen interaktive Inputs aus Sicht von Einzeldisziplinen gegeben, die die Studierenden unter Bezug auf die gelesenen Referenztexte zu multiperspektivischem Denken ermutigen und erziehen. Wesentlich ist der Gedanke, dass die Räume und Zeiten, in denen wir uns bewegen, nicht einfach 'gegeben' oder zwangsläufig entstanden, sondern gestaltet und oft</p>

---

genug mit Macht durchgesetzt wurden. Das in der BW vermittelte multiperspektivische Denken soll explizit mit den Erfahrungen aus Praktika verbunden und hinsichtlich eines eigenen individuell verstandenen Berufskonzeptes reflektiert werden. Dieses präsentieren die Studierenden am letzten Tag entweder in einer Podiumsdiskussion mit Dozierenden (30 min), einem Vortrag (15 min) mit Diskussion (15 min) oder einer szenische Darstellung mit anschließender Selbstreflexion und Diskussion (30 min).

---

Leistungsüberprüfung	– wird im Modul bekanntgegeben
----------------------	--------------------------------

---

Grundlagenliteratur	–
---------------------	---

---

Besonderes	–
------------	---

---